

Februar – März 2025

GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN GESAMTKIRCHENGEMEINDE

NÜRTINGEN

Erste Hilfe
für die Seele



Inhalt

Impuls: Platz machen für das Gute	3
Titelthema: Notfallseelsorge	4 – 5

Kirche für jedes Alter

Was läuft in den Gemeinden?	
Terminübersicht Februar–März	6 – 7
Thomas von Aquin - Folge 1	8
Neues aus dem „Suppentopf“	9
Frauenfrühstück & KIBI-Brunch	10
Weltklasse Harfenistin im Roßdorf	11
Rückblick Adventsweg	11
FELA	14
ejn Grow-Conference	15

Kultur & Genuss & Spaß

Musik an der Stadtkirche	12
75 Jahre Posaunenchor Nürtingen	13

wissen & nachdenken & handeln

Nachmittagsakademie	16
Haus der Familie	17
Kreisdiakonieverband: Müttergenesungswerk	18 – 19

Einblicke

Fusion und Gemeindeversammlung	20 – 21
Nürtinger Köpfe - Nora Burchartz	22 – 23
Freud und Leid	24
Konfirmationsjubiläum	24

Adressen

Adressen	25 – 26
glauben und feiern	
Besondere Gottesdienste	27
Gottesdienste - Übersicht	28

Gemeindebrief digital



IMPRESSUM

Herausgeber:
Evang. Gesamtkirchengemeinde
Nürtingen, Marktstr. 19,
72622 Nürtingen, Telefon: 32087
gemeindebrief.nuertingen@elkw.de
V.i.S.d.P.:
Dekanin Dr. Christiane Kohler-Weiß
Telefon: 32087
Für die Informationen aus den
Gemeinden zeichnen die
Pfarrämter verantwortlich

Bankverbindung:
Ev. Gesamtkirchengemeinde
Nürtingen, Spendenkonto
Kreissparkasse Esslingen,
IBAN DE13 6115 0020 0102 1239 26
BIC ESSLDE66XXX
„Dank für den Gemeindebrief“
Redaktion und Layout(x):
Petra Haug, Jürgen Haußmann,
Anne Hirning, Simone Hummel (x),
Stefan Kneser, Markus Lautenschlager

**Redaktionsschluss für Ausgabe
April/Mai 2025:**
Dienstag, 4. März 2025
Titelbild: Akademie des Ver-
sicherers im Raum der Kirchen
Druck:
Colorpress, 72622 Nürtingen,
Telefon: 7387-0
Der Gemeindebrief wird auf um-
weltfreundlichem FSC-zertifizier-
tem Papier gedruckt

PLATZ MACHEN FÜR DAS GUTE

Aussortieren ist mitunter eine schwere Aufgabe, die man lange vor sich herschiebt. Denn an fast jedem Teil, das wir in unserem Zuhause finden, hängen Erinnerungen: Die Sonnenbrille, die im Urlaub fast verloren ging, die gerne gelesenen Bücher, die Vase vom Brautstrauß. Und dann gibt es da noch dieses unbequeme Paar Glitzerschuhe, von dem ich mich einfach nicht trennen kann.



Aussortieren gibt aber auch Klarheit und befreit uns von unnötigem Ballast oder in meinem Fall: von Glitzerschuhen. Doch dafür braucht es Kriterien. Vor einigen Jahren wurde die Japanerin Marie Kondo mit dem Thema Aufräumen bekannt. Sie rät natürlich dazu, das regelmäßig zu tun. Das entscheidende Kriterium ist denkbar einfach. Bei jedem Gegenstand soll man sich fragen: „Bringt mir dieses Teil Freude?“ Ja? Dann kann es bleiben – an einem neuen, sinnvollen Ort natürlich. Nein? Dann kommt es weg.

So einfach das Kriterium ist, so grundlegend ist es eigentlich für alles im Leben: Was macht mir Freude? Was tut mir gut?

Ganz ähnlich heißt es in der Jahreslosung:

PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE

1. Thessalonicher 5,21

Wir sollen prüfen. Das ist eine große Aufgabe: Genau hinschauen, gerade da, wo wir lieber wegschauen. Ob bei Gegenständen, Gewohnheiten oder anderen Themen - es könnte sich beim Prüfen ergeben, dass wir tatsächlich etwas hinter uns lassen müssen. Das ist es, was am Ende wirklich Mut und Kraft kostet. Auch in der Kirche stellen wir uns dieser Herausforderung mit der anstehenden Fusion und den Planungen für die kommenden Jahre.

Doch die gute Nachricht ist: Wir sollen Vieles behalten! Aber nur das Gute – das, was uns Freude und Segen schenkt. Was für eine tolle Perspektive: Ein Leben voll mit Gutem und Schönem! Und das ist das Ziel, für das es sich lohnt, aufzuräumen und auszusortieren. Einfach ist das nicht. Aber es ist die Mühe und Kraft wert: Aufräumen für das Schöne. Platz machen für das Gute. Und dann einfach genießen.

Pfarrerinnen Mareike Fritz



WIR BLEIBEN, WENN ALLE ANDEREN GEHEN



Viele Menschen setzen sich bewusst herausfordernden Situationen aus. Sie fahren mit dem Motorrad allein durch die Wüste oder erklimmen die höchsten Berge der Welt. Haupt- und Ehrenamtliche in der Notfallseelsorge setzen sich ebenfalls regelmäßig extremen Situationen aus. Dazu begeben sie sich aber nicht in die Wüste oder auf hohe Berge, sondern sie sammeln diese Erfahrungen mitten auf der Straße bei einem Verkehrsunfall, in einer kleinen Wohnung am Stadtrand, neben den Bahngleisen oder auf dem Gelände einer Firma. Überall – überall dort, wo Menschen leben und außergewöhnliche Ereignisse ihren Lauf nehmen. Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger arbeiten im Landkreis Esslingen in einem Team, gemeinsam mit Einsatzkräften der Hilfsorganisationen aus dem Bereich der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV). Sie betreuen zum Beispiel Familien, die gerade von der Polizei erfahren haben, dass ihr Kind bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam. Ersthelfer und Augenzeugen eines tragischen Unfalls, welche die schrecklichen Bilder des Ereignisses nicht loswerden. Familien, die einen Angehörigen durch Suizid verloren haben. Sie begleiten Betroffene bei Bränden, Gewaltverbrechen, Vermisstensuchen oder Großschadenslagen. Sie kommen zu Menschen, die nach einem tragischen Ereignis allein sind oder mit der Situation nicht zurechtkommen. In solchen Situationen werden Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger gemeinsam mit Kräften der PSNV von den Einsatzkräften z.B. des Rettungsdienstes, der Feuerwehr oder der Polizei alarmiert.

Gemeindebrief der Gesamtkirchengemeinde Nürtingen



Erste Hilfe für die Seele

Wenn dann alle anderen Einsatzkräfte schon wieder gegangen sind, bleiben sie. Sie helfen Menschen in den ersten Stunden nach einem belastenden Ereignis, Halt und Sicherheit zu gewinnen. Die Teams der PSNV trösten, stehen zur Seite und halten das Leid mit den Betroffenen aus. Sie geben den Menschen Hilfestellungen, das Erlebte in eigene Worte zu fassen und wieder sprach- und handlungsfähig zu werden. Sie kann der erste Baustein einer gelingenden Bewältigung eines schlimmen Erlebnisses oder der Einstieg in einen guten Umgang mit Trauer sein. Wo nötig, vermittelt die PSNV weiterführende Hilfs- und Betreuungsangebote. Die Notfallseelsorge im Landkreis Esslingen ist ein ökumenischer Dienst. Sie entspringt dem christlichen Auftrag zum Dienst am Nächsten und zählt damit zu den klassischen diakonischen Aufgaben der Kirche. Sie ist außerdem ein wichtiger Teil im Bereich der Psychosozialen Notfallversorgung im Landkreis Esslingen.

Fotos: Notfallseelsorge

Eine weitere Aufgabe ist es, Einsatzkräften nach belastenden Einsätzen zur Seite zu stehen. Sie begleiten diese oft schon während der Einsätze an den Einsatzstellen oder stehen für Gruppen- oder Einzelgespräche nach einem Einsatz zu Verfügung.



Interessierte, sei es haupt- oder ehrenamtlich, werden bei uns über die evangelische oder katholische Landeskirche durch Fachausbildungen qualifiziert und durch erfahrene Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger sowie Ausbildungsbegleiterinnen und Ausbildungsbegleiter während der umfangreichen Ausbildung unterstützt und begleitet. Hauptamtliche oder Personen mit speziellen Vorkenntnissen durch ihren Beruf können direkt in die Fachausbildung der Notfallseelsorge einsteigen. Ehrenamtliche bekommen eine Basisausbildung (ehrenamtliche Seelsorge) und steigen danach in die Fachausbildung ein. Nach der Ausbildung treffen sich die Teams regelmäßig zu Fortbildungen, Supervisionen oder einfach einmal in lockerer Atmosphäre zum Austausch. Auch das Thema Selbstfürsorge spielt ein großes Thema in unserem Team. Sollten Sie Interesse an unserer Arbeit haben und Sie könnten sich eine Mitarbeit vorstellen, können Sie sich gerne an mich wenden. **Wir freuen uns auf Sie!**



KONTAKT

Tanja Baumann
Kordinatorin PSNV im Landkreis Esslingen
Laiblinstegstr. 7 · 72622 Nürtingen
Tel. 7007-2129 · Mobil 0171 54 89 019

WAS LÄUFT IN DEN GEMEINDEN?

TERMINÜBERSICHT FEBRUAR – MÄRZ



STADTKIRCHE

www.stadtkirche-nuertingen.de

Hauskreise

mittwochs, 20 Uhr
bei Bauer, Tel. 302630

dienstags, 20:15 Uhr
bei Steuernagel, Tel. 211849

Kirchengemeinderats-
sitzung

Mo 03.02. · 19:30 Uhr
Ev. Jugendhaus

Jungchar

in der Auferstehungskirche:
Mi 16:00 Uhr (bis 3. Klasse)
Do 16:00 Uhr (bis 3. Klasse)
Do 17:30 Uhr (ab 4. Klasse)
Ruth Scheffbuch
Tel: 0160-2398 799

Teenkraiz

Di 18:30 Uhr · ev. Jugendwerk
Leo Schabel
Handy 0151/22354273

Mittagsgebet

Fr 12 Uhr · im Chor
der Stadtkirche

Suppenküche

freitags · 12:30 – 13:30 Uhr
Ev. Jugendhaus, Paulusraum

Abendmahlstermine

So 16.02. · 18:30 Uhr Stadtkirche
So 16.03. · 10:15 Uhr Stadtkirche

Tauftermine NEU

sonntags · 10:15 Uhr Stadtkirche
samstags · 14:00 Uhr Stadtkirche
Termin, nach Rücksprache mit
dem zust. Pfarrer, frei wählbar.

Stunde der Kirchenmusik

Sa 15.02. · 18 Uhr Stadtkirche
Orgel, Tenorsax und Tanz

Gottesdienst
Samariterstiftung

Fr 21.1. · 13:30 Uhr Einsetzung
Brodbeck

Markus im Pfarrhaus

Di 11. 02. und 11.03. · 19 Uhr
Kirchstraße 6
Bei unserer fortlaufenden
Lektüre des Markusevange-
liums sind wir bei Mk 8,27ff
Das Bekenntnis des Petrus.

Montagskreis und
Seniorenkreis

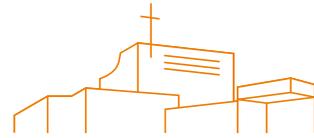
Mo 17.02. Es war einmal eine
Königstochter, die ging hin-
aus in den Wald (Märchener-
zähler Andreas Haußmann)
Mo 17.03. Der Stolz der Braut:
die Aussteuer (Sigrid Emmert)
Sabine Kraemer, Tel. 2435444
Ev. Pfarramt Tel. 39710

Marktandacht mit
anschließendem
Dekanatskaffee

Do 27.02. und 27.03. · 9 Uhr
Café Regenbogen, Marktstr. 7

Nürtinger Rundblick

vom Turm der Stadtkirche:
So 09.02. und So 09.03.
jeweils von 14 – 16 Uhr



LUTHERKIRCHE

www.ev-lutherkirche-nuertingen.de

Afro-Kids

Sa 01.03. · 15 Uhr
Kontakt: Manuela Häberle
Mail: afrokids-NT@web.de

Nachmittag
(nicht) nur für Ältere

Do 13.02. · 12:15 Uhr
Mittagessen im Bürgertreff
Do 13.03. · 14:30 Uhr
Zu Gast bei Freunden
Kontakt: Micheline Leprêtre

Christlich-Islamisches
Frauenfrühstück

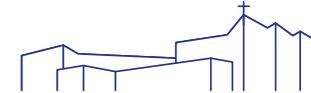
Fr 21.02. · 9:30 Uhr
Neid und Eifersucht
Fr 14.03. · 9:30 Uhr
Sinan, der größte Baumeister
der Osmanen
Kontakt: Micheline Leprêtre

Meditatives-Tanzen

Sa 22.02. · 09:30 Uhr
Das neue Jahr und Winter-
tänze
Sa 22.03. · 09:30 Uhr
Frühlingserwachen
Kontakt: Renate Matrohs
Tel: 07022 210784

Luther-Hof gemeinsam

22.02. und 15.03. · 15 Uhr
Sitzungen des
Kirchengemeinderates
Mi 19.02. · 19:30 Uhr



STEPHANUSKIRCHE

www.ev-kirche-rossdorf.de

Eltern-Kind-Gruppe

freitags · 9:30 – 11 Uhr
Manuela Mann,
Tel. 0176 96064973

Pega-Treff

für Jugendliche von 13-16
S. Sudermann, 01789792100

Ökum. Stephanuschor

donnerstags · 19:45 Uhr
Yvonne Denecke,
Tel. 3039519

Gespräche am Abend

jeden 1. Dienstag im Monat
Rolf Altmann, Tel. 949237

Mittagstisch

1. Mi im Monat · 12 Uhr
Info Tel. 3 22 40
3. Mi im Monat · 12 Uhr
Info Tel. 3 57 04

Nachmittagsakademie-

Mo 03.02 und Mo 24.02.
je 14:30 Uhr s. S. 16

Großelterncafé

Mo 11.02. von 9 – 11 Uhr
in der Stadtteilbibliothek
Mo 11.03. von 9 – 11 Uhr
im Stephanushaus s. S. 16

Ökum. Seniorenkreis
Brückenschlag

Di 11.02. · 14:30 Uhr
„Spielenachmittag“
Di 11.03. · 14:30 Uhr

Familie Fromm: „Ausbildung
u. Aufgabe von Suchhunden“
Info-Tel. 43298 und 36484

Öffentliche Kirchen-
gemeinderatssitzungen

Mi 12.02. und 12.03. · 19 Uhr

Ökum. Seniorenclub

Di 18.02. · 14:30 – 16:30 Uhr
„Schmetterlinge“, Referent:
Walter Schön

Di 18.03. · 14:30 – 16:30 Uhr

„Engel“, Referentin:
Frau Schmid

Ursula Penka, Tel. 42920

Gemeindedienst

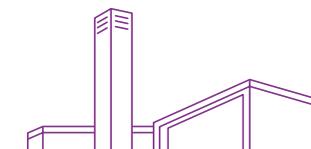
Di 25.03. · 15:00 Uhr

Musik im Roßdorf

So 23.03. · 15 Uhr s. S. 11

Kleidersammlung

10. – 15.02. s. S. 10



VERSÖHNUNGSKIRCHE

www.versoehnungskirche-nt.de

Kindertreff

Fr 15 – 16 Uhr
Dorothee Guilliard,
Tel: 471902

Bibelkids

Fr 17 – 18:30 Uhr
Tobias Guilliard, Tel. 471902

Bibelgesprächskreis

Fr 07. u. 28.02, 14. u. 28.03. · 18 Uhr
Hildegard Haefner, Tel. 44175

Die Übersicht
über alle Gottesdienste
finden Sie auf S. 28

Glaube und Leben

Susanne Liebhart, Tel.
470826

Mittwochs-
wanderungen

Der Wanderungsverlauf
wird kurzfristig festgelegt,
nähere Infos bei
Manfred Reichle, Tel. 31794

Literaturkreis

Anne Hirning, Tel. 43720

Senioren-gymnastik

Mo 18 – 19 Uhr
Roswitha Halbherr
Do 10 – 11 Uhr
Karin Rieger

Mittagstisch

Do 06.02. und 06.03. · 12:15 Uhr

Öffentl. Kircheng-
emeinderatssitzungen

Mi 05.02. und 12.03. · 19:30 Uhr

Treffen der
Vertrauensleute

Di 25.03. · 14:30 Uhr

Frauenfrühstück

Sa 01.02. · 9:30 – 11:30 Uhr

KiBi-Brunch

Mo 03.03. · 9:15 – 11:45 Uhr



THOMAS VON AQUIN (1225 – 1274)

Laudatio – Leben – Werk (Folge 1 von 3)

Sein genaues Geburtsdatum ist unbekannt. Um die Jahreswende von 1224 auf 1225 n. Chr. wurde Thomas auf der Burg Roccasecca nahe Aquino in der italienischen Region Lazio etwa auf halber Strecke zwischen Rom und Neapel geboren.

Wir begehen heuer seinen 800. Geburtstag.

Anlass genug, ihn mit einer dreiteiligen Serie zu ehren: Thomas, den bedeutendsten Scholastiker, als Heiliger verehrt und als Doctor Angelicus, als engelgleicher Lehrer der Kirche, gepriesen; Thomas, den Verteidiger der Vernunft unter den Glaubenden, den Philosophen, der Aristoteles für die Christenheit gerettet hat; Thomas, der bis heute über den Neothomismus (Enzyklika Aeterni Patris von Papst Leo XIII. vom 4. August 1879) in unserer katholischen Schwesterkirche präsent ist. Jeder, der Priester werden will, lernt im Priesterseminar „die Heilsgeschichte, vor allem unter Anleitung des hl. Thomas als Lehrer, tiefer zu durchdringen“ (Codex des kanonischen Rechtes, Can. 252 § 3).

Heute nun Folge 1: Laudatio auf Thomas von Aquin von Umberto Eco¹:

„Das Schlimmste, was ihm in seiner Karriere passierte, geschah nicht am 7. März 1274, als er mit kaum 49 Jahren im Kloster Fossanova starb und die Mönche seinen mächtigen Körper nicht die enge Treppe hinunterbekamen. Es passierte ihm auch nicht drei Jahre nach dem Tod, als der Erzbischof von Paris, Étienne Tempier, eine Liste häretischer Lehren



Thomas von Aquin, Gemälde von Carlo Crivelli 1476, National Gallery London, copyright: Wikimedia gemeinfrei

ausgab, die insgesamt 219 Sätze enthielt, darunter – neben den meisten Thesen der Averroisten und ein paar Bemerkungen, die Andreas Capellanus hundert Jahre zuvor über die irdischen Liebe gemacht hatte – auch zwanzig Sätze von ihm, dem Doctor angelicus Thomas aus dem Grafengeschlecht derer von Aquino. Denn diesen repressiven Akt hat die Geschichte rasch korrigiert und Thomas gewann die Schlacht noch als Toter, während Tempier zusammen mit Guillaume de Saint-Amour, seinem anderen Erzfeind, in die leider endlose Reihe der großen Restauratoren einging, die von den Richtern des Sokrates über die Richter Galileis bis einstweilen (1985) zu Kardinal Ratzinger reicht.

[= Beatrice als personifizierte Theologie], mit Wohlgefallen ansieht: „Ich hier gehörte zu den Lämmern aus der heiligen Herde, die von Dominikus [1170 – 1221] auf einem Pfad geführt wird, auf dem man wohl gedeiht, sofern man nicht abirrt. Der nächste mir zur Rechten war ein Ordensbruder und Lehrer von mir. Es ist Albert von Köln [Albertus Magnus, gest. 1280 in Köln]; ich bin Thomas aus Aquino.“ Dante Alighieri, Die Göttliche Komödie, Paradies, 10. Gesang, 94–99.

1) Umberto Eco, Über Gott und die Welt, Essays und Glossen. Aus dem Italienischen von Burkhard Kroeber, Carl Hanser Verlag 1985, S. 284–296: 284.

2) Bei seinem Aufstieg ins Paradies begegnet Dante unter Führung Beatrices im vierten Kreis des Himmels den seligen Geistern aus dem Dominikanerorden. Deren Sprecher ist Thomas von Aquin. Er stellt Dante seine Ordensbrüder vor. Sie sind ein Reigen aus Blüten, der die schöne Frau, die dich für den Himmel stärkt

Das Schlimmste, was Thomas von Aquin passierte, geschah anno 1323, zwei Jahre nach Dantes Tod und vielleicht nicht ganz ohne dessen Mitschuld² – nämlich, als er von **Papst Johannes XXII. heiliggesprochen** wurde. Dergleichen sind üble Schicksalsschläge, die einem das ganze Lebenswerk ruinieren können, wie wenn man den Nobelpreis erhält oder in die Académie Française berufen wird

oder den Oscar bekommt. Man wird wie die Mona Lisa: ein Klischee. **Es ist der Moment, da ein großer Brandstifter zum Feuerwehrhauptmann ernannt wird.“**

Umberto Eco

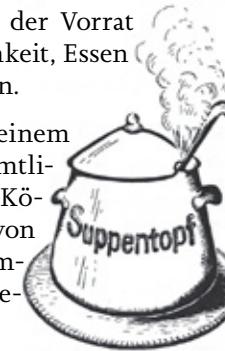


NEUES AUS DEM „SUPPENTOPF“

Nun schon im sechsten Jahr bietet der „Suppentopf“ der Stadtkirchengemeinde Nürtingen jeden Freitag von 12:30–13:30 Uhr im Ev. Jugendhaus in der Steinenbergstraße 6 ein kostenloses einfaches Mittagessen an – buchstäblich aus einem einzigen großen Hockerkochertopf. Dazu Brot, Wasser, ein gastlicher Tisch, oft auch ein Dessert und Nachschlag so lange der Vorrat reicht; ebenso die Möglichkeit, Essen mit nach Hause zu nehmen.

Gestemmt wird das von einem Team von ca. 15 ehrenamtlichen Köchinnen und Köchen, das auf Initiative von Angelika Rieger im November 2019 seine Arbeit aufgenommen hat.

Viele Gemeindeglieder haben durch ihren freiwilligen Gemeindebeitrag dieses Angebot über die Jahre hin ermöglicht. Viele Gäste haben durch eine freiwillige Spende ebenfalls dieses gemeinsame Projekt mitgetragen. Zugleich ein Zeichen der Wertschätzung für die geleistete ehrenamtliche Arbeit. Herzlichen Dank!



Indes, die „Spendenmoral“ der Gäste ließ insgesamt zu wünschen übrig. Wenn, so der vorläufige Tiefpunkt, bei fünfzig Essern am Ende keine fünf Euro zusammenkommen, ist das unbefriedigend. Auch mehrfache dringliche Bitten brachten keine anhaltende Besserung.

So haben wir uns entschieden, ab 14. März 2025 umzustellen und von jedem Gast verpflichtend einen Mindestbeitrag von Euro 1,50 zu verlangen. Für die Umsetzung würden wir gerne unser Team um einen neuen Posten vergrößern: Wir suchen freiwillige Kassiere, die freitags von 12:15–13:45 Uhr, also eineinhalb Stunden, die Essensmarken ausgeben. Bei Interesse und/oder Nachfragen bitte bei Pfarrer Lautenschlager (Tel. 39710) melden. Danke! Und last but not least: Herzlich willkommen beim Suppentopf, sei es als Esser oder auch im Kochteam!

Ihr Pfarrer Markus Lautenschlager



KINDER-BIBEL(KIBI)-BRUNCH

Montag, 03. März · 9:15–11:45 Uhr

Herzliche Einladung an alle Kinder ab 6 Jahren zum KiBi-Brunch am Rosenmontag, 3. März. In der Zeit von 9:15 Uhr bis 11:45 Uhr gibt es ein leckeres Frühstück, eine spannende Geschichte sowie Spiel und Spaß im Gemeindehaus der Versöhnungskirche.

Unkostenbeitrag 5 € pro Familie.

Anmeldung unter Angabe von Vor- und Nachnamen sowie Alter des Kindes und einer Telefonnummer bis spätestens Do, 27.02.25 per Mail an: dorothee.guilliard@elkw.de oder Telefon 471902

FRAUENFRÜHSTÜCK

Samstag, 1. Februar ab 9.30 Uhr

Nach einem reichhaltigen Frühstück vom Buffet spricht Adaja Sperendioano zum Thema: „Leben in d-Moll oder in D-Dur? Im Dreiklang mit Gott“. Gönnen Sie sich eine Auszeit im Trubel des Alltags in fröhlicher Gemeinschaft zum Innehalten und Auftanken.

Anmeldung per E-Mail an: conni.schaefer@elkw.de oder Telefon 903834

Austräger/innen gesucht!

Wir hoffen, dass Ihnen der Gemeindebrief Ihrer Kirchengemeinde gefällt. Und dass Sie sich freuen, ihn jeden zweiten Monat in Ihrem Briefkasten vorzufinden. Damit das in Zukunft auch noch so ist, suchen wir Austräger/innen, die sechsmal im Jahr einen Bezirk versorgen. Neu zu besetzen ist:

Ab Gemeindebrief April/Mai 2025:

Bezirk Enzenhardt: Dessauer Str., Königsberger Str., Magdeburger Str., Stettiner Str., Wittenberger Str., Zerbster Str. (insgesamt 40 Stück)

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Pfarramtssekretärin Annette Doster-Maier oder Ihr Pfarrer Markus Lautenschlager, Tel. 39710 oder 0151 5488 6971, E-Mail: pfarramt.nuertingen.stadtkirche@elkw.de





Der Umwelt zuliebe – eigene Plastiktüten verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
**Ev. Stephanus-Kirchengemeinde
Nürtingen- Roßdorf**

vom 10. Februar bis 15. Februar 2025

Abgabestelle:

**Stephanuskirche
Hans-Möhrle-Straße 5
72622 Nürtingen-Rossdorf**

**Bitte vorher mit der Mesnerin Frau Altmann-Pötzsch
Tel. 0151-12697785, absprechen!**

- **Was kann in den Kleidersack?**
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt
- **Nicht in den Kleidersack gehören:**
Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
- **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.** Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3599
Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel - Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Bethel db

WELTKLASSE-HARFENISTIN VERA BEI "MUSIK IM ROSSDORF"

Sonntag, 23. März · 17.30 Uhr

Harfenistin und Singer-Songwriterin Vera Armbruster, erforscht neue Wege auf der Harfe und zeigt, wie vielseitig dieses alte Instrument klingen kann. Inspiriert von Agnes Obel und Tina Dickow, vereint sie in ihrem virtuosen Harfenspiel und ihrer warmen Stimme Einflüsse aus Klassik, Jazz, Pop, Bossa Nova und Balladen. Ihre eigenen Kompositionen sind tief berührend und laden das Publikum in einen magischen Klangfluss ein. Vera begann bereits mit fünf Jahren Harfe zu spielen und gewann mehrere erste Preise bei „Jugend musiziert“. Anschließend studierte sie sowohl Klassik als auch Jazz/Pop-Harfe in Freiburg, Helsinki und Aalborg. Die ursprüngliche Nürtingerin trat schon in über 14 Ländern auf und ist aktuell mit ihrem Debüt-Album Rays of Light auf Tour. Vera ist eine der größten Entdeckungen des Jahres 2024.



ZUM ADVENTSWEG 2024

Viele Menschen bewegten sich beim Besuch des Adventsweges auf Weihnachten zu.

In der Weihnachtsgeschichte bringen die Hirten, die Sterndeuter und sicher auch viele einfache Leute gute Wünsche und Geschenke zu Jesus. Auch heute haben wir Wünsche. An der Station 7, der Szene im Stall konnten Menschen ihre ganz persönlichen Wünsche niederschreiben und ablegen. Wünsche, die nicht gekauft werden können. Viele persönliche, elementare Wünsche sammelten sich rund um die Themen, Frieden, Gesundheit, Zusammenhalt, gutes Miteinander. Diese wurden nun von Konfirmanden ausgepackt, gelesen und dann dem aufsteigenden Rauch eines kleinen Feuerchens übergeben. Sanft schwebten sie in Gottes Hände.

Der Konfirmand Emil zog die Gewinnerin des begleitenden Quiz. Frau Gisela Fischer aus Neckarhausen freut sich sehr über ihr klitzekleines schokoladiges Glück.

Wir laden heute schon zum Adventsweg 2025 ein, der voraussichtlich ab dem 1. Advent geöffnet sein wird.

**Mit herzlichen Grüßen Petra Haug
- für die Frauen und Männer des Adventswegs**

GROSSELTERNCAFÉ IM STEPHANUSHAUS

I.d.R. am zweiten Dienstag im Monat von 9 – 11 Uhr im Stephanushaus

Bei „Kaffee und mehr“ Kennenlernen, Austausch und Informationen rund ums Großelternsein.

Nächste Termine:

Di 11.02.2025: Wir treffen uns in der Roßdorfer Stadtteilbibliothek mit Bibliothekarin Saskia Morlock zum Thema „Neue Medien für Kinder: Tonie, Tiptoi, Lesebär und mehr.“

Di 11.03.2025: Stephanushaus, N.N.

**Infos bei Diakonin Monika Petsch,
Tel. 407258, E-Mail: petsch@evkint.de**



Stunde der Kirchenmusik

TANZ-O-SAX

Christiane Meyer (Tanz)

Rolf Most (Saxophon)

Thomas Meyer (Orgel)

Samstag, 15. Februar · 18 Uhr · Stadtkirche

Christiane Meyer war vom Kindesalter an fasziniert von der Welt des Tanzes und Theaters. Ihre klassische Ballettausbildung startete für sie im Alter von vier Jahren. Sie wirkte schon im jungen Alter an Tanz- und Theaterproduktionen als Darsteller, Choreografin und Regieassistentin mit. Rolf Most und Thomas Meyer verbindet eine langjährige Freundschaft, die durch das gemeinsame Singen im Maulbronner Kammerchor ihren Anfang fand. Da war es nur eine Frage der Zeit, dass die beiden nicht nur singend musikalische Projekte unternahmen.



Stunde der Kirchenmusik

KAMMERCHOR „SOTTO VOCE“

Leitung: Bernhard Reichenecker

Samstag, 29. März · 18 Uhr · Stadtkirche

Der Kammerchor SottoVoce...
2012 versammelten sich singfreudige Menschen, die vornehmlich aus dem damaligen Jungen Chor der Internationalen Bachakademie und dem Maulbronner



Kammerchor kamen, um im kleinen Ensemble Musik zu machen. Initiator war Bernd Reichenecker. Das hauptsächliche Augenmerk des Ensembles, das sich mittlerweile um Singende aus verschiedenen namhaften Chöre erweitert hat, liegt auf geistlichen a capella Werken, quer durch die Jahrhunderte.

Kontakt:

Ev. Bezirkskantorat
Plochingerstraße 5/1, Tel. 9059851 Fax: 9059853
E-Mail: bezirkskantorat.nuertingen@elkw.de
www.musikanderstadtkirchenuertingen.de



Veranstaltungsreihe

75 Jahre Posaunenchor Nürtingen

1950-2025

Bläserkonzert | Brass 92 & Friends

Versöhnungskirche Nürtingen | 05. April 2025 | Beginn 19 Uhr

Blechbläser mit Klavier, Orgel und Schlagzeug - moderne Bearbeitungen aus Klassik, Pop, Rock und Swing. Brass 92, Jürgen Stoll an den Tasten und Peter Goelz am Schlagzeug sind aus unterschiedlichen Musikstilen, auch mal unkonventionell, mit viel Freude am Spiel zu hören. Die Musikstücke und Lieder erzählen Geschichten und wollen die Zuhörer auf eine entspannte, besinnliche und unterhaltsame Reise mitnehmen.

Der Eintritt ist frei, der Posaunenchor freut sich über eine Spende.

www.posaunenchor-nuertingen.de





FELA 1: 04. – 15.08.
FELA 2: 18. – 29.08.



DAS FELA FEIERT JUBILÄUM UND BEGRÜSST ZUM 75. MAL ...

auf dem großen Wiesengelände an der Versöhnungskirche 6 bis 14-jährige Kinder und Jugendliche. Es wird wieder ein buntes und vielseitiges Programm geboten. Zwei Sommerferienwochen mit Spiel, Spaß, Kreativem, Sport und Vielem mehr jeweils Mo – Fr von 8:30 – 18 Uhr.

15-Jährige können im P15-Programm in die ehrenamtliche Fela-Mitarbeit hineinschnuppern und erhalten neben einem eigenen Programm auch kleinere Schulungseinheiten.

Neue Freundschaften können geschlossen, Neues entdeckt oder alte Fela-Traditionen erlebt werden. Es wird gemeinsam gelacht und getobt und natürlich wird das mega-hammer-supergute Essen der Fela-Küche nicht fehlen.

Auf der Neckartalroute fährt der große Sonderbus, der die Fela-Kinder zur Versöhnungskirche bringt.

Anmeldestart:

Ab 18. Februar für Vereinsmitglieder, 1 Woche später für alle anderen. Anmeldung online und viele weitere Infos dazu sowie zum Fela insgesamt:

www.fela-nuertingen.de



bis 30.04.25 bewerben!

FELA-KÜCHE 2025

FELA 1: 4.-15.08. FELA 2: 18.-29.08.

WIR WUPPEN WAS!

Großküchenerfahrung sammeln und für bis zu 220 Kinder schnippeln, rühren, kochen, abtrocknen, auf Hygiene achten...

Teil eines fröhlichen Küchenteams sein
verschiedene Arbeitszeitmodelle
großzügige Aufwandsentschädigung
plus Verpflegung

JETZT BEWERBEN

Kontakt
fela-kueche@web.de
oder ebertsevkint.de
Tel. 07022-935 13 18

Fotos: privat



GROW-CONFERENCE



Bewerbung Mitarbeitende

Pädagogisch im Fela mitarbeiten heißt:

zu dritt oder viert für eine Kindergruppe von ca. 20 Kindern/Teenagern verantwortlich sein, Gruppenprogramm gestalten und sich bei weiteren Aktivitäten engagieren (z.B. beim Anspiel, Mitarbeit beim Familientag ...). Weitere Aufgaben sind zum Beispiel: Zeltauf- und -abbau, Mitarbeiterbesprechungen, Material-, Putz- und Aufräumdienste und Busbegleitung. Die Teilnahme an den Schulungen und Vorbereitungstreffen ist Voraussetzung.

Der Lohn: eine unvergessliche Zeit im Fela sowie eine Aufwandsentschädigung plus vier Mahlzeiten pro Tag.



Für alle an einer Mitarbeit Interessierten, ob pädagogisch oder in der Küche:

Bewerbung online bis 30. April über die Fela-Webseite. Dort gibt es auch weitere Infos.



... in deiner Persönlichkeit wachsen, dein Christ-Sein stärken, entdecken, wieviel in dir steckt ... Das alles kannst du erleben bei GROW!

Komm mit uns am 08. Februar 2025 nach Waiblingen. Anmeldung bis 02.02.2025 über

www.ejnt.de/termine/angebot-für-jugendliche-und-junge-erwachsene/konfirmanden/ oder direkt über den QR-Code



DU WILLST ehrenamtlich mitarbeiten?

Es gibt viele Möglichkeiten: Jungschar, Jugendgruppe, Projektbezogenes ...

Melde dich gerne bei Leo Schabel: 015122354273

WAS DAS EJN ANSONSTEN NOCH BIETET:

Einfach auf die Webseite schauen!



NACHMITTAGS AKADEMIE



FUSSBALLGÖTTER, FANCHORÄLE UND DIE EWIGE TREUE ZU EINEM FUSSBALLVEREIN

Montag, 3. Februar · 15 – 16:30 Uhr
Begrüßungskaffee ab 14:30 Uhr
Stephanuskirche im Roßdorf

Referent: Diakon i.R. Peter Reif, Vorsitzender des VFB-Fanclubs „Cannstatter Schwaben“ und Synodaler der Württembergischen Landeskirche

Während den Kirchen die Mitglieder davonlaufen, haben die Vereine einen großen Zulauf. Die Stadien sind voll und der Fußball boomt. Fast jede Stadiongängerin und jeder Stadiongänger besitzt ein Trikot oder mindestens einen Fan-Schal. Die Liebe zum Lieblingsverein wird zum Lebensmittelpunkt. Haben Religion und Glaube da noch einen Platz im Leben der Menschen? Bemerkenswert ist, dass viele Spieler sich offen zu ihrem Glauben bekennen. Der Referent besitzt eine Dauerkarte für seinen Herzensverein, den VFB Stuttgart, und verfolgt möglichst jedes Spiel live. Wir freuen uns auf einen interessanten Nachmittag mit einem, der sowohl den Fußball als auch die Kirche „von innen“ kennt.



Informationen bei Diakonin Monika Petsch, Tel. 407258 oder E-Mail: petsch@evkint.de. Einer Anmeldung bedarf es nicht. Es wird um einen Teilnehmerbeitrag gebeten.

AM ENDE DES WEGES NICHT ALLEIN – EINBLICKE IN DIE HOSPIZARBEIT

Montag, 24. Februar · 15 – 16:30 Uhr
Begrüßungskaffee ab 14:30 Uhr
Stephanuskirche im Roßdorf

Referententeam des Ambulanten Hospizdienstes Nürtingen

Viele Menschen sind überfordert, wenn ein enger Verwandter oder Freund sich verabschiedet. Unsicherheit, eigene Ängste, Hilflosigkeit und das Gefühl, nichts tun zu können, sind für viele Angehörige eine Herausforderung in der Begleitung sterbender Menschen. Als Teil des palliativen Netzwerks kann der ambulante Hospizdienst hier Hilfestellung leisten. Unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und -begleiter bieten Unterstützung an, damit Kranke und Sterbende ihre letzte Lebenszeit in der vertrauten Umgebung verbringen können, ebenso begleiten sie Angehörige durch die Trauerzeit. Mitarbeiterinnen des Ambulanten Hospizdienstes werden Geschichte, Ziele und die Arbeitsweise dieses Dienstes sowie weitere Möglichkeiten palliativer Versorgung vorstellen. Ein Thema, das uns alle angeht.

BEZIRKSTREFFEN DER BESUCHSDIENSTE

Montag, 31. März · 17 Uhr

Alle, die in ihren Kirchengemeinden in einem Besuchsdienst tätig sind, sind eingeladen zu einem bezirksweiten Austauschtreffen. Veranstalter ist die Bezirkssenienarbeit/Forum 55+. Beginn ist um 17 Uhr im Stephanushaus im Nürtinger Stadtteil Roßdorf. Information und Anmeldung bei Diakonin Monika Petsch.

Foto: privat



Workshop: Das ABC der Pantomime

Innerhalb von zwei Workshoptagen begreifen die Kursteilnehmer:innen, worauf es bei dieser darstellenden Kunst ankommt. Es ist die Kombination aus Füßen, Händen und Gesichtsausdruck, die hier in Einzelschritten aneinandergerichtet werden.

Sa., 08.02.25, 13.30 – 20 Uhr und So., 09.02.25, 09 – 16 Uhr · Treffpunkt: Kath. Gemeindehaus St. Johannes, Vendelastr.

Kindertanz

Die Kinder lernen erste Tanzschritte und Choreografien, die ihre Koordination und Motorik fördern.

Mo., 10.03.25, 15 – 16 Uhr · 16 Termine; 107 € (4 bis 5 Jahre)

Mo., 10.03.25, 16.15 – 17.15 Uhr · 16 Termine; 107 € (6 bis 7 Jahre)

Kreistänze für Frauen - Freude an Bewegung und Begegnung

Wir tanzen durch den Frühling in den Sommer hinein. Schwerpunkt sind Tänze aus dem Balkan sowie im zweiten Teil des Abends ruhige Tänze zu klassischer und sakraler Musik.

Di., 11.03.25, 20.00 – 21.30 Uhr · 5 Termine; 40 € · Treffpunkt: Versöhnungskirche, Breiter Weg 26

Stärkungsgruppe für Frauen

In Kooperation mit dem Verein Frauen helfen Frauen Kirchheim/Teck

Mit einfachen Körperübungen, geführten Meditationen, Achtsamkeitsübungen, Input und Austausch bieten wir eine fortlaufende Gruppe für Frauen an.

Do., 13.03.25, 15 – 17 Uhr · 4 Termine; 25 €

Kniegesundheit: Übungen für schmerzfreie Gelenke

Gezieltes Training zur Unterstützung der Kniescheibe, Dehnungen zur Entlastung des Knies oder Übungen zur Verbesserung der Körperhaltung – mit diesen Workouts können die Häufigkeit und Intensität von Knieschmerzen reduziert und langfristig die Kniegesundheit verbessert werden.

Do., 20.03.25, 18 – 19.30 Uhr · 8 Termine · 41 €

Schmerzfrei-Übungen nach der Liebscher & Bracht-Methode

Ziel der Übungen ist es, muskulär-faszial bedingte Schmerzen an den verschiedenen Problemstellen des Bewegungsapparats zu lindern bzw. zu beseitigen oder einfach schmerzfrei und beweglich zu bleiben

Do., 20.03.25, 18 – 19.30 Uhr · 4 Termine · 48 €

Vorträge mit Gebühr und Anmeldung:

Darmerkrankungen? Natürlich behandeln!

Do., 06.02.25, 19 – 21 Uhr · 12 €

Patientenverfügung und Vollmacht

Mi., 12.02.25, 14.30 – 16.30 Uhr · 9,50 €

Diagnose Bluthochdruck

Do., 13.02.25, 19.30 – 21.30 Uhr · 12 €

Workshop „Rasant entspannt - Wege aus der Stressfalle“

Do., 13.03.25, 18 – 21 Uhr · 18 €

Hochsensibilität im Erwachsenenalter

Sa., 22.03.25, 15.00 – 17.00 Uhr · 20 €

Die Kurse/Vorträge finden, wenn nicht anders angegeben, im Haus der Familie, Mühlstraße 11 in 72622 Nürtingen statt. Anmeldungen unter www.hdf-nuertingen.de, info@hdf-nuertingen.de oder Tel.: 07022/39993

75 JAHRE MÜTTERGENESUNGSWERK | KURBERATUNG DES KREISDIAKONIEVERBANDS

Viele Mütter sind erschöpft. Der Alltag heutiger Mütter ist herausfordernd: die tagtägliche Familienarbeit oft kombiniert mit Anforderungen im Job. Mütter sehen sich mit hohen und oft widersprüchlichen gesellschaftlichen Erwartungen konfrontiert. All das geht häufig auf Kosten der eigenen Gesundheit. Viele Mütter entwickeln körperliche, psychische und psychosomatische Symptome. Vor allem, wenn in Überlastungssituationen noch weitere Probleme, wie z. B. Partnerschaftskonflikte, finanzielle Sorgen, Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Behinderung eines Familienmitgliedes hinzukommen.



Die Kuren des Müttergenesungswerks dauern in der Regel drei Wochen. Die gesamte Lebenssituation der Frau ist Ausgangspunkt aller medizinischen und therapeutischen Maßnahmen. **Ziel der Therapien ist es, den Müttern zu helfen, Zusammenhänge zwischen ihren belastenden Lebensumständen und ihren Erkrankungen zu erkennen. Der gesundheitliche Erfolg der Maßnahmen des Müttergenesungswerkes ist wissenschaftlich erwiesen.**

Viele Menschen wissen jedoch nicht, wann ihnen eine Kur zusteht und welche Art von Kur für sie geeignet ist. Zudem ist die Antragstellung nicht leicht. Schließlich stellt man nicht alle Tage einen Kurantrag. Hier hilft die Kurberatung des Kreisdiakonieverbands. Die Kurberatung reicht von praktischen Fragen bis hin zur Abklärung von Erwartungen und Zielen. Nach der Maßnahme unterstützen die Beraterinnen die Frauen dabei, neue Erkenntnisse langfristig in den Alltag zu integrieren. Diese so genannte „Therapeutische Kette“ ist einmalig und kennzeichnend für das Müttergenesungswerk. Für die Beratung wird eine Kostenbeteiligung von pauschal fünfzig Euro erbeten.



Die Elly Heuss-Knapp-Stiftung, Deutsches Müttergenesungswerk (MGW) wurde 1950 von Elly Heuss-Knapp gegründet, der Frau des ersten Bundespräsidenten. Ihr Ziel ist es, die Gesundheit von Müttern zu stärken. Unter dem Dach der Stiftung werden Rehabilitationsmaßnahmen für Mütter angeboten, die medizinische und psychosoziale Therapien sowie Gesundheitsförderung umfassen. Seit 2007 sind stationäre Mütterkuren sowie Mutter-Kind-Kuren eine Pflichtleistung der gesetzlichen Krankenkassen. Seit 2013 werden auch Maßnahmen für Väter und pflegende Angehörige angeboten.

KAMPAGNE 100.000 MÜTTER VOR DEM BRANDENBURGER TOR

Die Vision: Eine Gesellschaft, die Mütter ins Zentrum stellt

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Müttergenesungswerks fragen die Verantwortlichen: Wie sieht eine Gesellschaft aus, die Mütter wirklich stärkt?

Gefordert wird eine Politik, die Sorgearbeit nicht ausblendet, welche Müttern und allen Menschen, die Sorgearbeit leisten, in ihren vielfältigen Lebensumständen gerecht wird!

Die Kampagne startet im Januar 2025 auf Instagram. Im Mai folgen zwei zentrale Veranstaltungen in Berlin: ein Fachtag zu Muttergesundheit am 9. Mai sowie die Demonstration „100.000 Mütter vor dem Brandenburger Tor“ am 10. Mai 2025.

Der Evangelische Fachverband für Frauengesundheit (EVA), mit dem Arbeitskreis Frauengesundheit (AKF), das Deutsche Müttergenesungswerk und die Initiative #MütterMachtPolitik sind Initiatorinnen der Kampagne.

www.hunderttausendmuetter.de



UNTERSTÜTZEN SIE UNS MIT EINER SPENDE!

Die Müttergenesung benötigt Spenden, z. B. zur Unterstützung einkommenschwacher Mütter und ihrer Kinder bei der Durchführung einer Kurmaßnahme sowie für Beratung und Nachsorgeangebote.

Spendenkonto Kreisdiakonieverband Esslingen
KSK ES-NT, BIC ESSLDE66XXX,
IBAN: DE12611500200048332400,
Verwendungszweck: Müttergenesung

Ganz herzlichen Dank!

WEITERE INFOS:

www.kreisdiakonie-esslingen.de/rat-hilfe/gesundheits-und-praevention/kurberatung

www.muettergenesung-kur.de

ANSPRECHPARTNER IM KREISDIAKONIEVERBAND:

Reinhard Eberst, Tel. 07021 920 92 19
E-Mail: r.eberst@kdv-es.de



GEMEINDEVERSAMMLUNG AM 15. JANUAR: MIT GUTER STIMMUNG IN DIE ZUKUNFT

Eine gemeinsame Gemeindeversammlung der vier Nürtinger Kirchengemeinden fand am 15. Januar in der Versöhnungskirche statt. Die Gemeindeversammlung ist der Rahmen, in dem alle Kirchengemeinderäte über die anstehende Fusion informieren und auf Fragen der Gemeindeglieder eingehen können.

Anders als das Wetter an diesem Tag, war die Stimmung alles andere als trüb. Knapp 90 Interessierte waren gekommen und nutzten die Gelegenheit, bei einem Imbiss miteinander ins Gespräch zu kommen, einander kennen zu lernen und Bekannte wiederzutreffen.

Andreas Caspar, der Vorsitzende des Gesamtkirchengemeinderats, eröffnete die Versammlung und hieß alle herzlich willkommen. Die vier Kirchengemeinden Stadtkirche, Lutherkirche, Versöhnungskirche und Stephanuskirche sind durch die Gesamtkirchengemeinde eng miteinander verbunden, sind jedoch eigenständige Kirchengemeinden.

Das hat sich lange Zeit bewährt. Nun stehen Veränderungen an, die auf verschiedene Ursachen zurückzuführen sind: Die Gemeindegliederzahlen sind stark rückläufig, legte Stefan Kneser, Vorsitzender des Kirchengemeinderats im Roßdorf, dar. Das hat zur Folge, dass einerseits die Gemeinden immer kleiner werden und andererseits die Finanzkraft sinkt. Um den Veränderungen gerecht zu werden, werden auch die Pfarrstellen im Rahmen des Pfarrplans 2030 redu-

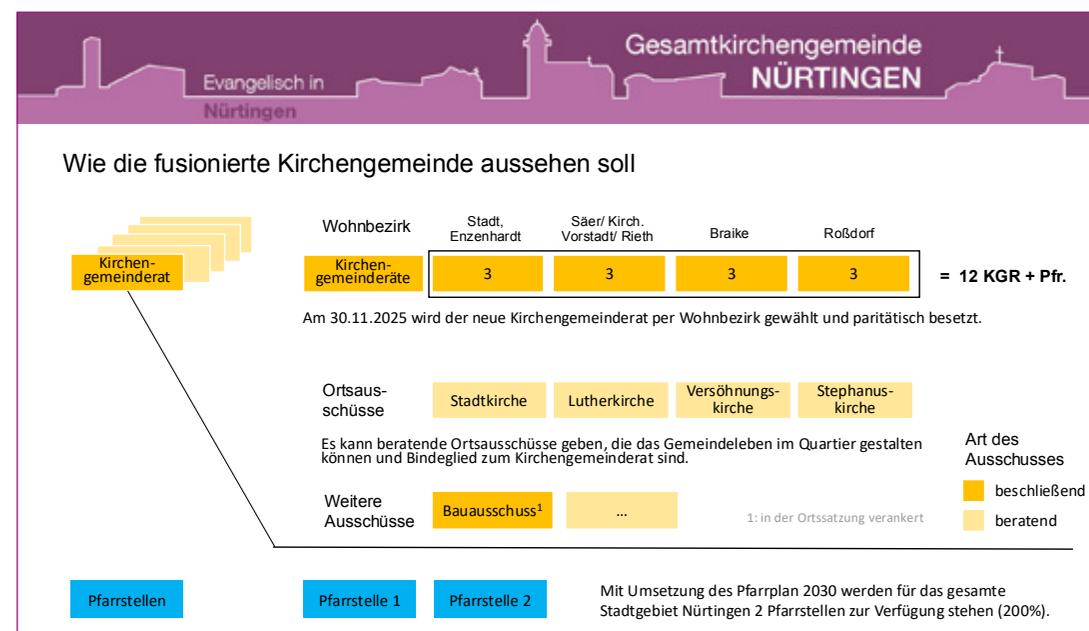


ziert. Ab 2030 werden dann zwei Pfarrpersonen für voraussichtlich ca. 5000 Evangelische in Nürtingen zuständig sein.

Die neue „Evangelische Kirchengemeinde Nürtingen“ wird nur noch einen Kirchengemeinderat haben, statt bisher vier einzelne und einen Gesamtkirchengemeinderat. Ulrike Kudlich, Vorsitzende des Kirchengemeinderats der Lutherkirche, erläuterte, dass bei der Kirchenwahl am 30.11.2025 aus jeder jetzigen Teilgemeinde drei Personen in den neuen Kirchengemeinderat gewählt werden. Um die Vernetzung zwischen dem Gremium und den Bezirken zu gewährleisten, können Ortsausschüsse vor Ort gebildet werden. Außerdem können sich themenbezogene Ausschüsse zusammenfinden. Gesetz ist der Bauausschuss, dessen Arbeit für die Unterhaltung unserer Gebäude sehr wichtig ist.

Trotz all dieser Veränderungen bleibt uns Bewährtes erhalten. Sabine Kraemer, Vorsitzende des Kirchengemeinderats der Stadtkirche, führte aus, dass die Arbeit vor Ort wie gewohnt weiterlaufen wird. Auch die Arbeitsverhältnisse der Mitarbeitenden bleiben bestehen.

Im letzten Jahr hat eine Steuerungsgruppe mit Personen aus allen Teilgemeinden in regelmäßigen Sitzungen mit der Fusion befasst und schon Vieles überlegt und festgelegt. Dennoch bleiben zum jetzigen Zeitpunkt manche Fragen offen. Bis die Fusion am



01.01.2026 greift, werden die Verantwortlichen in den Kirchengemeinden weiter daran arbeiten.

Dorothee Guilliard, Vorsitzende des Kirchengemeinderats in der Versöhnungskirche, eröffnete die Austauschphase in Kleingruppen nach Teilgemeinden. Alle offenen Fragen und Verunsicherungen hatten in diesen Runden Platz und konnten miteinander besprochen werden.

Beim gemeinsamen Abschluss teilte Dekanin Dr. Christiane Kohler-Weiß einige Gedanken zur Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute.“ Mit einem gemeinsamen Gebet und Lied ging der Abend zu Ende.



Am 30.11.2025 ist Kirchenwahl:
Wählen Sie für die neue Struktur,
die am 30.11.2025 in Kraft tritt.

ZUM WEITEREN VORGEHEN:

Die Fusion muss in den Teilgemeinden jeweils in einer **öffentlichen Sitzung der Kirchengemeinderäte** beschlossen werden. Dazu sind Interessierte herzlich eingeladen.

- **Stadtkirche: 03. Februar · 19.30 Uhr, Jugendhaus**
- **Lutherkirche: 22. Januar · 19.30 Uhr, Lutherhof**
- **Versöhnungskirche: 05. Februar · 19 Uhr, Versöhnungskirche**
- **Stephanuskirche: 12. Februar · 19 Uhr, Stephanushaus**

Der **Gesamtkirchengemeinderat** beschließt ebenfalls in einer **öffentlichen Sitzung** im Stephanushaus am **20. Februar um 19 Uhr** seine Auflösung.

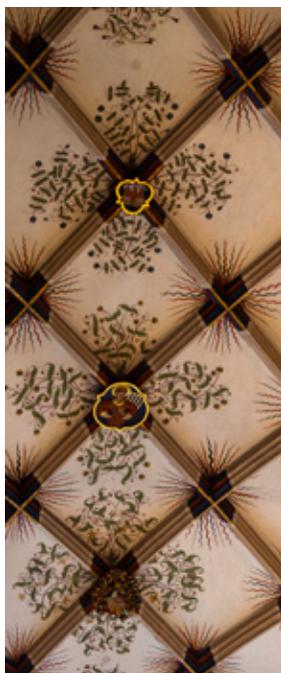
Bis zum 28. Februar müssen alle Beschlüsse und alle weiteren erforderlichen Unterlagen gesammelt an den Oberkirchenrat geschickt werden.



NÜRTINGER KÖPFE NORA BURCHARTZ

„St. Laurentius als geistliche Heimat“

Zuhause ist Nora Burchartz in Frickenhausen, ihre geistliche Heimat allerdings ist die spätgotische Nürtinger Stadtkirche St. Laurentius. „Hier finde ich Raum für mich, fühle mich geborgen“, sagt sie und lässt ihren Blick durch das Kirchenschiff schweifen. Wenn sie sonntags hier im Gottesdienst sitzt, dann für gewöhnlich in der ersten Reihe, mit Blick auf Kruzifix, Altargitter und Kanzel.



berg, die dort den Tagesablauf prägen. Für die 68-Jährige sind das Zeiten, in denen sie sich ausrichten, aber auch aufrichten kann. „Ich würde mir wünschen, mehr Menschen nähmen an diesem Ritual des Innehaltens teil.“

Abwechselnd mit Pfarrer Lautenschlager, Roland Hafner und Klaus Hauber ist sie bei den Mittagsgebeten als Liturgin verantwortlich. In der Gruppe wird regelmäßig überlegt, wie das Mittagsgebet verändert oder gar verbessert werden kann. So liegen beispielsweise seit einem guten halben Jahr neben dem Ständer für die Teelichter Kärtchen und Stifte auf einem eigens angefertigten Behäl-

Nahezu jeden Freitag allerdings ist ihr Platz im Chorraum der Kirche, dann nämlich, wenn sich nach verklungenem Zwölf-Uhr-Schlag eine Schar von zehn oder manchmal auch zwölf Menschen dort zum Liturgischen Mittagsgebet versammeln. Das Gebet „auf der Höhe des Tages“ erinnert Nora Burchartz an die Tagzeitgebete im Kloster Kirch-

ter bereit. Kirchenbesucher sind eingeladen, Fürbitten auf die Kärtchen zu schreiben und diese dann in den Behälter zu werfen. Jeden Freitag werden die Kärtchen vor Beginn des Liturgischen Mittagsgebets herausgeholt, in das Gebetsritual eingebettet und verlesen. Nora Burchartz spürt dann, welche unglaubliche Kraft diese Fürbitten entfalten.

Fotos: Jürgen Haußmann

Während der Coronazeit, in der für Andachten und Gottesdienste sehr strenge Vorgaben galten, trafen sich die Menschen zum Mittagsgebet auf dem Platz vor dem Südportal, um im gebotenen Abstand im Kreis stehend das Liturgische Mittagsgebet zu begehen. Und das bei Wind und Wetter.

Nora Burchartz, ein Kind der Braike und Schülerin der ersten HöGy-Generation, erinnert sich noch gut an ihre Abi-Prüfungen im Jahr 1975, die in Ermangelung eines eigenen Schulgebäudes damals im Großen Saal der Stadthalle geschrieben werden mussten. Später studierte sie Sozialpädagogik und war fortan im Sozialen Bereich zunächst in der Jugendhilfe des Landkreises Esslingen und später im Landesverband der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen e.V. tätig. Der Frühförderung und Integration von behinderten Kindern galt ihr Hauptaugenmerk. Bisweilen musste sie spüren, dass es der Verwaltung eher um mögliche Einsparungen in diesem Bereich ging: „Für mich war der Barmherzige Samariter Vorbild. Helfen wo nötig, ohne die Frage nach Zuständigkeiten und Wirtschaftlichkeit.“ 2021 war sie Mitherausgeberin des Buches „Soziale Geschichte(n)“. Sie selbst und etliche Kollegen zeigen darin die Soziale Arbeit im Wandel der Zeit. Viele Beiträge richten dabei das Augenmerk auf inklusive Prozesse.

Nora Burchartz hat aber auch noch eine Leidenschaft, ohne die das Leben für sie deutlich ärmer wäre: das Singen. Fast 30 Jahre lang war sie Mitglied der Nürtinger Kantorei. Wer sie jetzt singen hören möchte, setzt sich einfach neben sie hin beim Gottesdienst oder kommt zum Liturgischen Mittagsgebet.



Sabine Kraemer

IM NAMEN GOTTES, DES VATERS
UND DES SOHNES UND DES
HEILIGEN GEISTES.
AMEN.
AUF DER HÖHE DES TAGES
LEGEN WIR ZUR SEITE,
WAS UNS BESCHÄFTIGT.
WIR HALTEN INNE
UND WENDEN UNS GOTT ZU.
LASS UNS VOR DIR
GEGENWÄRTIG SEIN, HERR,
UND RUHE FINDEN IN DIR.
ZEIG UNS DEINEN WILLEN
FÜR UNSER TUN UND LASSEN.
ANFANG UND ENDE BIST DU.
SEI AUCH DIE MITTE UNSERES
LEBENS. AMEN.

Eingang des Liturgischen Mittagsgebets in der Stadtkirche

Mittagsgebet

Fr 12 Uhr · im Chor der Stadtkirche
Herzliche Einladung



BEERDIGT WURDEN



GETAUFT WURDEN



Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden die personenbezogenen Daten auf dieser Seite aus Ihrem Web-Gemeindebrief entfernt.

Wenn Sie sich für die persönlichen Daten interessieren, besorgen Sie sich bitte ein gedrucktes Exemplar des Gemeindebriefes.

Wir bitten um Ihr Verständnis.



KONFIRMATIONSJUBILÄUM

Dieses Jahr feiern wir am 6. April in der Stadtkirche mit großer Freude ein seltenes Jubiläum: Die „Gnadenkonfirmation“.

Siebzig Jahre ist es her, dass der Jahrgang 1940/41 am 20. März in der Stadtkirche konfirmiert wurde – und nun noch einmal vor den Altar tritt, um Gott zu danken und um seinen Segen zu bitten.

Das soll zugleich Anlass sein, alle Nürtinger auf das Angebot hinzuweisen, Konfirmationsjubiläen in der Stadtkirche zu feiern. Wenn Ihr Jahrgang also überlegt, z. B. die Silberne oder Goldene Konfirmation mit einem festlichen Gottesdienst zu begehen, kommen Sie auf mich zu: Pfarrer Markus Lautenschlager, Tel. 39710.

Ich freue mich auf Sie.

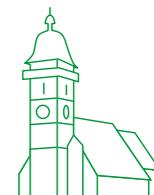
EINLADUNG

Der Konfirmierten-Jahrgang 1955 begeht am 06.04. das 70-jährige Jubiläum seiner Konfirmation im Rahmen des Gottesdienstes um 10.15 Uhr in der Stadtkirche. Frau Dekanin Dr. Kohler-Weiß freut sich, dieses Fest mit uns zu feiern. Nach dem Gottesdienst ist geplant miteinander zum Mittagessen zu gehen.

Wir freuen uns auf eure Anmeldung (bitte angeben, ob mit oder ohne Partner/in) bis Ende Februar per E-Mail, Telefon oder Post an: Manfred Reichle, Urbanstr. 37, 72622 Nürtingen, Tel. 31794, E-Mail: manfredreichle@web.de Bitte den Termin auch weitersagen!!

Mit freundlichen Grüßen vom Vorbereitungsteam
Manfred Reichle, Christel Zimmer, Sigrid Emmert

Foto: Robert Hihn



STADTKIRCHE

www.stadtkirche-nuertingen.de

DEKANATAMT

Marktstraße 19

Dekanin

Dr. Christiane Kohler-Weiß
Sprechzeiten n. Vereinbarung

Sekretariat:

Tanja Groß u. Heike Theiss
Mo. + Fr. 8 – 12 Uhr
Di. – Do. 8 – 16 Uhr
Tel. 32087 und 32088
dekanatamt.nuertingen@elkw.de

PFARRAMT

Kirchstraße 6

Pfarrer Markus Lautenschlager
Sprechzeiten n. Vereinbarung
markus.lautenschlager@elkw.de

Sekretariat:

Annette Doster-Maier
Di - Do 9-12 Uhr
Tel. 39710
pfarramt.nuertingen.stadtkirche@elkw.de

Mesner*in Stadtkirche:

Melanie Idaewor
Mobil 0160 90991866
idaewor@evkint.de
Finn Grünwald
Mobil 01575 8999624
Mario Penc
Mobil 0173 3409635

Vorsitzende des KGR:

Sabine Kraemer
Tel. 2435444
sabine.kraemer@elkw.de



LUTHERKIRCHE

www.ev-lutherkirche-nuertingen.de

PFARRAMT

Jakobstr. 17

Pfarrer Paul Bosler
paul.bosler@elkw.de

Sekretariat:

Nadine Wagner
Di. 9 – 13 Uhr
Do. 9 – 12 Uhr
Tel. 20856-420
pfarramt.nuertingen.lutherkirche@elkw.de

Vorsitzende des KGR:

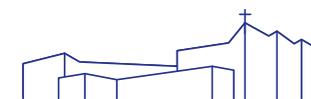
Ulrike Kudlich
Tel. 39936
ulrike.kudlich@elkw.de

Mesner/Hausmeister:

Markus Wagner
Mobil 0160 90908415
wagner@evkint.de (Mi frei)

Diakoniebeauftragte:

Micheline Leprêtre
Tel. 36847,
micheline.lepretre@elkw.de



STEPHANUSKIRCHE

www.ev-kirche-rossdorf.de

PFARRAMT

Hans-Möhrle-Str. 3

PfarrerIn Claudia Kook
claudia.kook@elkw.de

Sekretariat:

Heike Renz Tel. 471504
Di. 9 – 11:30 und 14 – 16 Uhr
pfarramt.nuertingen.stephanuskirche@elkw.de



VERSÖHNUNGSKIRCHE

www.versoennungskirche-nt.de

PFARRAMT

Breiter Weg 26

Pfarrer Konrad Mohl
konrad.mohl@elkw.de

Sekretariat:

Brigitte Kehl
Di. + Do. 9 -12 Uhr
Tel. 41692
pfarramt.nuertingen.versoennungskirche@elkw.de

Vorsitzende des KGR:

Dorothee Guilliard
Urbanstraße 12, Tel. 471902
dorothee.guilliard@elkw.de

Hausmeister und Mesner:

Engin Eren
Tel. 41915,
Mobil 0151 65206852
eren@evkint.de

Raummanagement:

Tobias Wennagel
Tel. 2178973
tobias.wennagel@elkw.de

Vorsitzender des KGR:

Stefan Kneser
Hans-Möhrle-Str. 104
Tel. 41380

Mesnerin:

Silke Altmann-Pötzsch
altmann-poetzsch@evkint.de
Mobil 01511 2697785

Diakoniebeauftragte:

Petra Haug
Tel. 42131

Dekanatamt Nürtingen

Dekanin
Dr. Christiane Kohler-Weiß
Markstr. 19
Tel. 32087, Fax 37841
dekanatamt.nuertingen@elkw.de
www.ev-kirchenbezirk-nuertingen.de
Pfarrerin zur Dienstaushilfe
bei der Dekanin
Pfarrerin Mareike Fritz
Tel. 0151 56806488
dekanatamt.pda.nuertingen@elkw.de

Gesamtkirchengemeinderat

Andreas Caspar (Vorsitzender)
Tel. 0159 04044414
andreas.caspar@elkw.de

Altenheimseelsorge

Pfarrerin Evelyn Helle
Tel. 214836
Altenheimseelsorge.Nuertingen@elkw.de

Ambulanter Hospizdienst

Tel. 93277-30
info@hospizdienst-nuertingen.de
www.hospizdienst-nuertingen.de

Beratungsstelle Sucht u. Präv.

Kirchstr. 17
Tel. 0711.3902 48480,
Fax 0711.3902 58337
info@suchtundpraevention-es.de
www.suchtundpraevention-es.de

Bezirkskantorat

Hanzo Kim
Ploching Str. 5/1
Tel. 9059851, Fax 9059853
Bezirkskantorat.Nuertingen@elkw.de
www.musikanderstadtkirchenuertingen.de

Bezirksseniorenarbeit

Diakonin Monika Petsch
Hans-Möhrle-Straße 3
Tel. 407258, Fax 47153
Petsch@evkint.de

Diakonieladen

Ploching Str. 61
Tel. 36167
dl.nt@kdv-es
www.diakonieladen.de

Diakonische Bezirksstelle

Ploching Str. 61
Tel. 93277-5, Fax 93277-75
dbs.nt@kdv-es.de
www.kdv-es.de

Diakoniestation Nürtingen

Hechinger Str. 12
Tel. 932770, Fax 93277-25
info@diakonie-nuertingen.de
www.diakonie-nuertingen.de

Diakonieverein Nürtingen

Regine Eggstein
Tel. 0172 759 3650
Diakonieverein@evkint.de
www.diakonieverein-nuertingen.de

**Evangelisches
Bildungswerk im LK ES**

Stuttgarter Str. 91
Tel. 905760, Fax 905762
info@ebiwes.de
www.ebiwes.de

Ferienlager

Jugendreferentin Ida Schabel
Steinenbergstr. 6
Tel. 7386415 Mobil 015123183130
leitung@fela-nuertingen.de

Fela-Verein

Johanna Moos
vorstand@fela-nuertingen.de
www.fela-nuertingen.de

Flucht & Migration

Diakonin Evi Handke
Ploching Str. 61
Tel. 0151-22026073
E.Handke@kdv-es.de
www.kdv-es.de

Haus der Familie

Mühlstr. 11
Tel. 39993, Fax 38493
info@hdf-nuertingen.de
www.hdf-nuertingen.de

Hochschuleelsorge

Pfarrerin Claudia Kook
Hans-Möhrle-Str. 3
Tel. 471504
Claudia.Kook@elkw.de
www.oekhg.de

Stadtjugendwerk (ejn)

Steinenbergstr. 6
Verwaltung Anke Lengefeld
Tel. 7386420
lengefeld@ejw-nuertingen.de
Jugendreferent Leo Schabel
Tel. 7386414 Mobil 015122354273
l.schabel@ejw-nuertingen.de
www.ejnt.de

Jugendwerk Bezirk (ejbn)

Steinenbergstr. 6
Tel. 7386410, Mobil 015117613514
bezirk@ejw-nuertingen.de
www.ejbn.de

Kirchenpflege

Marktstr. 19
Tel. 93313-0, Fax 93313-40
Kirchenpflege.Nuertingen@evkint.de
www.ev-kirchenpflege-nuertingen.de

Krankenseelsorge

Pfarrer Paul Bosler
Tel. 7829801
paul.bosler@elkw.de

Nürtinger Tafel

Bettina Reeb
Mönchstr. 10
Tel. 302365
Reeb@caritas-fils-neckar-alb.de

NOVA

Diakon Leo Schabel
l.schabel@ejw-nuertingen.de

Posaunenchor

Tobias Wennagel
Tel. 2178973
info@posaunenchor-nuertingen.de

Stadt-Kirchen-Stiftung

Tel. 32087, Fax 37841
stadtkirchenstiftung@evkint.de
www.stadtkirchenstiftung.de

**Tagestreff und Fachberatungs-
stelle für Menschen in Armut
und Wohnungsnot**

Jana Seufert, Paulinenstr. 16
Tel. 6025812
Mobil 0151 40259745
jana.seufert@eva-stuttgart.de

Telefonseelsorge

rund um die Uhr kostenlos
erreichbar für Menschen in
Krisen Tel. 0800.111 0 111

Turmbibliothek

Stdir. i.R. Albrecht Braun
Tel. 0711.317643
Turmbibliothek@evkint.de

Vesperkirche

Diakonin Evi Handke
Tel. 0151-22026073
vesperkirche@evkint.de
www.vesperkirchen-landkreis-
-esslingen.de

WELTGEBETSTAG

Freitag, 07. März · 19 Uhr

Neuapostolische Kirche NT · Marienstraße 62

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns. Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Herzliche Einladung zum ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienst!



© WGT e.V.

**BESONDERE GOTTESDIENSTE
IM FEBRUAR UND MÄRZ****Krankenhaus auf dem Säer**

jeweils um 9 Uhr
So 02. Februar Bosler (ev)
So 16. Februar Bosler (ev)
So 02. März Bosler (ev)
So 16. März Bosler (ev)

Kroatienhof

jeweils um 18 Uhr
Di 11. Februar Helle (ev)
Di 11. März Duda und Hauber (ev)

Seniorenheim Pasodi

Kißlingstraße 1
jeweils um 16 Uhr
Di 04. Februar Lautenschlager (ev)
Di 11. März Helle (ev)

Kursana Domizil

jeweils um 10 Uhr
Do 20. Februar Helle (ev)
Do 20. März Helle (ev)

**Kinderkirche**

So 10:30 Uhr Versöhnungskirche

TAIZE-ANDACHT

Sonntag, 23. Februar · 18 Uhr

Singen Sie gern Taizé-Lieder? Dann sind Sie herzlich am 23.02.25 abends um 18 Uhr zur Taizé-Andacht in die Lutherkirche eingeladen. Der ökumenische Chor (Leitung: Yvonne Denecke) wird den Abend musikalisch untermalen. Das Besondere dabei ist: alle fünf ACK-Kirchen (evang/kath/EFG/NAK/EmK) werden im Chor vertreten sein und dadurch die christliche Verbundenheit über Gemeindegrenzen hinweg gesänglich zum Ausdruck bringen. Kommen Sie vorbei und singen Sie bei den Liedern kräftig mit. Herzliche Einladung!



GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR UND MÄRZ

	Stadt- kirche	Luther- kirche	Stephanus- kirche	Versöhnungs- kirche
Sonntag, 02. Februar	10:15 Ök. Bibelsonntag Lautenschlager & Slunitschek	10:00 Vesperkirche, Bibelsonntag Bosler & Hofmann	11:00 Ök. Gottesdienst zur Bibelwoche Kook & NN	10:30 Ök. Gottesdienst Bibelsonntag Mohl
Sonntag, 09. Februar	10:15 Gottesdienst Lautenschlager	10:00 Vesperkirche Kaufmann (Diakonisches Werk) mit Posaunenchor	9:30 Gottesdienst Mohl	10:30 Gottesdienst Mohl
Sonntag, 16. Februar	10:15 Gottesdienst Fritz	10:00 Vesperkirche Abschluss Bosler	9:30 Gottesdienst Kook	10:30 Gottesdienst Kook
Sonntag, 23. Februar	10:15 Beauftragung Seelsorgende (KESS) Kohler-Weiß	18:00 Abendgottesdienst mit dem ök. Stephanuschor Bosler	9:30 Gottesdienst Haustein	10:30 Abendmahlsgottes- dienst mit Konfi 3 Mohl mit Posaunenchor
Sonntag, 02. März	10:15 Gottesdienst Lautenschlager	10:30 Gottesdienst Bosler	9:30 Gottesdienst NN	10:30 Gottesdienst NN
Sonntag, 09. März	10:15 Gottesdienst Kohler-Weiß	10:30 Gottesdienst Bosler	9:30 Gottesdienst Mohl	10:30 Gottesdienst Mohl
Sonntag, 16. März	10:15 Gottesdienst Lautenschlager	10:30 Gottesdienst Bosler	9:30 Gottesdienst NN	10:30 Gottesdienst NN
Sonntag, 23. März	10:15 Gottesdienst Lautenschlager	10:30 Gottesdienst NN	9:30 Gottesdienst Kook	10:30 „anderer“ Gottesdienst Mohl
Sonntag, 30. März	10:15 Gottesdienst Fritz	10:30 Gottesdienst NN	9:30 Gottesdienst Kook mit Posaunenchor	10:30 Gottesdienst Kook

PSALM 16,11

Du tust mir kund
den **Weg zum Leben.** «

Monatsspruch FEBRUAR 2025